



Faszinierende
Tempelberg-Funde Seite 18



Israelischer
Nano-Roboter Seite 20

ISRAEL

NACHRICHTEN AUS

Nr. 12 - Dezember 2006

Gottes grösster Liebesbeweis in der Menschheitsgeschichte

Seite 5



בית שלום
BETH-SHALOM

Nachrichten aus Israel®

Schweiz:

Missionswerk Mitternachtsruf
Abteilung Beth-Shalom
Ringwiesenstrasse 12a
CH 8600 Dübendorf
Tel. 0041 (0)44 952 14 17
Fax 0041 (0)44 952 14 19
E-Mail: beth-shalom@mnr.ch



Deutschland:

Mitternachtsruf Zweig Deutschland e.V.
Abteilung Beth-Shalom
Kaltenbrunnstrasse 7
DE 79807 Lottstetten
Tel. 0049 (0)7745 8001
Fax 0049 (0)7745 201
E-Mail: beth-shalom@mnr.ch

Zeitschriften Schweiz:

Missionswerk Mitternachtsruf, **Abteilung Beth-Shalom**
«Nachrichten aus Israel»
Ringwiesenstrasse 12a, CH 8600 Dübendorf
Tel. 0041 (0)44 952 14 15, Fax 0041 (0)44 952 14 11
E-Mail: nai@mnr.ch

Deutschland:

Missionswerk Mitternachtsruf, **Abteilung Beth-Shalom**
«Nachrichten aus Israel»
Kaltenbrunnstrasse 7, DE 79807 Lottstetten
Tel. 0049 (0)7745 8001, Fax 0049 (0)7745 201
E-Mail: nai@mnr.ch

Die «Nachrichten aus Israel» erscheinen auch in englischer, französischer, holländischer, portugiesischer, rumänischer, spanischer und ungarischer Sprache. Erscheinungsweise monatlich.

Abonnementspreise jährlich:

Schweiz CHF 18.-; Deutschland EUR 12.-; Europa und Mittelmeerländer EUR 18.-; Übersee EUR 24.-. Abonnemente laufen ein Jahr (beginnend jeweils Januar) und werden automatisch um ein weiteres Jahr verlängert, wenn sie nicht einen Monat vor Jahresende gekündigt werden.

Einzahlungen Schweiz:

Missionswerk Mitternachtsruf, Abteilung Beth-Shalom
Postkonto 80-11535-0
oder Zürcher Kantonalbank, CH 8330 Pfäffikon ZH
Konto 1152-0772.695, Bank Clearing 752

Einzahlungen Deutschland:

Missionswerk Mitternachtsruf, Abteilung Beth-Shalom
Postbank Stuttgart, BLZ 600 100 70, Konto 139220-700
oder Sparkasse Hochrhein, Waldshut, BLZ 684 522 90
Konto 06600670

Druck: EKM-Nyomda, Palóc utca 2, HU 1135 Budapest

Israelreisen:

Missionswerk Mitternachtsruf, Abteilung Beth-Shalom-Reisen
Ringwiesenstrasse 12 a, CH 8600 Dübendorf
Tel. 0041 (0)44 952 14 18, Fax 0041 (0)44 952 14 19
E-Mail: reisen@mnr.ch

Gästehaus:

Beth-Shalom, P.O.B. 6208, Hanassi Avenue 110
IL 31060 Haifa-Carmel, Israel
Tel. 00972 4 837 74 81, Fax 00972 4 837 24 43
E-Mail: beth-shalom-israel@mnr.ch

Eingedenk dessen, dass alle menschliche Erkenntnis Stückwerk ist (1.Kor 13,9), legen die Autoren eigenverantwortlich ihre persönliche Sicht dar.

Initialen der Autoren und Quellenangaben in dieser Ausgabe:
ZL = Zwi Lidar; CM = Conno Malgo; AN = Antje Naujoks;
US = Ulrich Sahn

Für die Inhalte der fremden Webseiten auf die verwiesen wurde, wird keine Haftungsverpflichtung übernommen. Wir erklären hiermit ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung keine illegalen Inhalte auf den zu verlinkenden Seiten erkennbar waren. Auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung, die Inhalte oder die Urheberschaft der verknüpften Seiten haben wir keinerlei Einfluss. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf die verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich hinweist.



BBC macht endlich Eingeständnis. Seit Jahren wird dem britischen Sender BBC parteiiche Berichterstattung vorgeworfen. Um der Kritik entgegenzuwirken, sollte ein Bericht das Gegenteil belegen. Da dieser Bericht für die BBC äusserst peinlich ist, wollte man ihn jedoch unter Verschluss halten.

Seite 12



Schutz des Wahrzeichens von Paris. Eine der grossen Touristenattraktionen der französischen Hauptstadt ist nach wie vor der Eiffelturm, der jährlich von rund sechs Millionen Menschen bestiegen wird. Israelische Technik wacht nunmehr über den Turm und seine Besucher.

Seite 15

EDITORIAL

3 von Fredi Winkler

BIBLISCHE BOTSCHAFT

5 Gottes grösster Liebesbeweis in der Menschheitsgeschichte

YESHUA UND ISRAEL

9 Die Zeiten des dritten Elia

HINTERGRUNDINFORMATIONEN AUS ISRAEL

- 12 «Ja, wir berichten einseitig ...»
- 12 Erstaunliche Ergebnisse einer Umfrage
- 13 Doppelagent für die Sache Israels
- 14 US-Unternehmer spendet 100 Millionen Dollar für israelische Forschung
- 15 Israelische Technik bewacht Eiffelturm
- 15 Neue Koalition in Israel
- 16 Aufstand gegen «Pride Parade»
- 17 Die 800. Rakete von Sderot
- 18 Faszinierende Tempelberg-Funde
- 19 Iran zeigt sich spendabel
- 19 Waffenschmuggel ohne Ende
- 20 Israel exportiert Agrarwissen
- 20 Verkauf israelischer Drohnen
- 20 Hightech-Wanderung durch den Körper
- 21 Hebräische Universität glänzt erneut

SOFORTHILFE FÜR ISRAEL

22 An alle Beth-Shalom-Freunde

■ EIN MESSIANISCHES PANORAMA AUS JERUSALEM

Die Zeiten des dritten Elia – der Geist und die Kraft Elias vor der Rückkehr von Yeshua

Die endzeitliche Elia-Figur, der dritte Elia, der nach Elia dem Tisbiter und dem zweiten, nämlich Johannes dem Täufer, erscheint, ist als Parallele zu seinen beiden prophetischen Vorläufern zu sehen, gleichzeitig jedoch als Träger einer zusätzlichen, weltumspannenden Botschaft.

DR. GERSHON NEREL – TEIL 5

In dieser Studie sollen uns die nachfolgend aufgeführten drei Bibelabschnitte als Rahmen dienen:

- Maleachi 3,23-24: «Siehe, ich sende euch den Propheten **Elia**, ehe der grosse und furchtbare Tag des Herrn kommt; und er wird das Herz der Väter den Kindern und das Herz der Kinder wieder ihren Vätern zuwenden ...»

- Matthäus 17,10-12: «Und seine Jünger fragten ihn und sprachen: Warum sagen denn die Schriftgelehrten, dass zuvor **Elia** kommen müsse? Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: **Elia kommt freilich zuvor und wird alles wiederherstellen**. Ich sage euch aber, dass Elia schon gekommen ist; und sie haben ihn nicht anerkannt, sondern mit ihm gemacht, was sie wollten ...»

- Römer 11,2-5: «Gott hat sein Volk nicht verstossen, das er zuvor ersehen hat! Oder wisst ihr nicht, was die Schrift bei **Elia** sagt, wie er vor Gott gegen Israel auftritt und spricht: «Herr, sie haben deine Propheten getötet ... und ich bin allein übrig geblieben, und sie trachten mir nach dem Leben!» Aber was sagt ihm die göttliche Antwort? «Ich habe mir 7 000 Männer übrig bleiben lassen, die ihr Knie nicht gebeugt haben vor Baal.» So ist nun auch in der jetzigen Zeit ein Überrest vorhanden aufgrund der Gnadenwahl.»

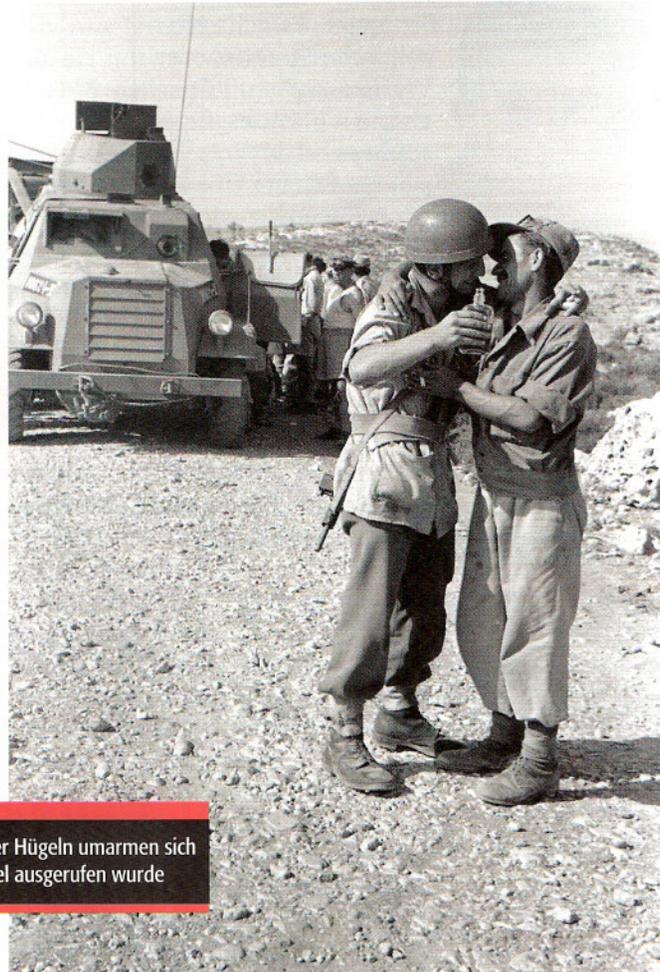
Diese drei Abschnitte haben in einem prophetischen Gesamtbild eine tiefe Bedeutung. Gott hat Sein Volk Israel tatsächlich nicht verstossen. Das können wir heute bezeugen. Im letzten Jahrhundert hat der Herr in Seiner Treue Israel in das verheissene Land zurückgeführt. Seit der Gründung des Staates Israel im Jahr 1948 ist auch die messianische Bewegung im Land der Väter wieder entstanden, dort,

wo diese Bewegung ihren Ursprung hatte. Innerhalb dieser messianischen Bewegung entsteht heute ein neuer, Hebräisch sprechender Überrest mit einer umfassenden Lehre über das Reich Gottes. Diese Entwicklung geschieht so schnell, dass man sie ohne

pe aus messianischen Gläubigen bereits ein deutlicher Hinweis auf die geistliche Wiederbelebung Israels in Yeshua.

Wie seine beiden Vorläufer oder Prototypen ist der dritte, der messianische Elia kein «von aussen kom-

mender Engel», sondern eine reale Person, ein Mensch aus Fleisch und Blut. Auch er tritt hauptsächlich allein auf. Wir können davon ausgehen, dass er sicher ein paar Anhänger haben wird, die wir als die «Elia-Gruppe» oder «Elias prophetische Stamm-Mannschaft» bezeichnen können. Wie Elia der Tisbiter und Johannes der Täufer wird dieser endzeitliche Elia ebenfalls von Gott direkt erwählt, ausserhalb eines formal-religiösen Systems und somit ohne offizielle Anerkennung. Der räumliche



1948 – in den Jerusalemer Hügeln umarmen sich Israelis, als der Staat Israel ausgerufen wurde

eine Einsicht in biblisch-prophetische Zusammenhänge leicht unterschätzen kann. Ausserdem findet sie kurz vor der Rückkehr von Yeshua und dem Wiederaufbau des dritten Tempels statt. Deshalb ist die heutige, sich innerhalb einer jüdischen Mehrheit in Israel dynamisch entwickelnde Grup-

pe hauptsächlich im Land Israel, aber es findet auch ein reger Austausch mit anderen Ländern statt. Wie die beiden ersten Elia-Figuren liegt auch bei der dritten der Schwerpunkt ihres Dienstes unter den Juden, aber ihr Einfluss erstreckt sich weltweit auf alle Gläubi-

gen an Yeshua, sowohl Juden als auch Nichtjuden.

Auch der dritte, moderne Elia ist wie seine beiden Vorbilder eine konservative und gleichzeitig radikale oder eifernde («biblisch-fundamentalistische») Stimme. Diese «Stimme» geht keine Kompromisse ein, wenn es um die absolute Wahrheit geht. Sie sagt entschieden «Nein» zur Diktatur eines «Mittelwegs», und sie ist auch bereit, für die Wahrheit in den Tod zu gehen. Das Motto dieses

Elia-Dienstes lautet: «Kommt zurück zu YESHUA, dem einzig wahren LEHRER.» Dieser Dienst im Geist und der



Die Aufforderung Gottes an alle Menschen aus allen Völkern lautet, umzukehren und zu werden wie kleine Kinder, die sich ihrem liebevollen Vater zuwenden

Kraft des dritten Elia muss keine neue Theologie erfinden, sondern er wiederholt die Schlüsselworte oder den wichtigsten Grundsatz Yeshuas: «Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht in das Reich der Himmel kommen!» (Mt 18,3). Diese Botschaft verbreitet sich heute über die ganze Erde.

Eine prophetische Botschaft der Wiederherstellung. Nach 2 000 Jahren der Zerstreuung und der Abwesenheit einer messianisch gläubigen Gruppe und deren Sprachrohr im jüdischen Volk ist jetzt ein neues Kapitel der Geschichte aufgeschlagen worden. Die Erstlingsfrüchte einer nationalen und geistlichen Wiederherstellung Israels im verheissenen Land zeigen ihre Auswirkungen sowohl auf die Kirche als auch auf die Synagoge. Durch die messianische Bewegung wird erneut die Notwendigkeit einer geistlichen Kehrtwende verkündigt, einer Rückkehr zu den Fundamenten des Reiches Gottes und des Himmelreiches, wobei diese beiden Begriffe nicht immer identisch sind.

Anders ausgedrückt geht es hier nicht um die Botschaft über die Wiederherstellung des irdischen Reiches für Israel. Es geht NICHT um eine politische Struktur oder um ein mit Waffen und militärischen Mitteln aufzurichtendes Reich. Vielmehr geht es bei der Botschaft dieses dritten Elia um eine Instandsetzung, Korrektur oder Reform (hebr.: TIKUN), um einen entscheidenden Plan über Leben und Tod, Zeit und Ewigkeit.

Das Herz dieser Wiederherstellung durch den dritten Elia schlägt im Land Israel, der «Ebene», in der die «vertrockneten Gebeine» Israels in unserer heutigen Zeit wiederbelebt werden (vgl. Hes 37,1-14). Im Einklang

mit dem Dienst im Geist und der Kraft der dritten Elia-Bewegung wird das Herzstück des messianischen Reiches im Land Israel geprägt und auch von dort aus verbreitet.

Umkehr bei einigen. Im hebräischen Text des Propheten Maleachi (3,24) steht nicht, dass «... er (Elia) das Herz **der Väter den** Kindern und das Herz **der** Kinder wieder ihren Vätern zuwenden» wird, wie es in englischen und anderen Übersetzungen wiedergegeben ist, sondern dass «... er (Elia) die Herzen **von** Vätern Kindern zuwenden wird, und die Herzen **von** Kindern ihren Vätern.» Der Prophet Maleachi spricht nicht von der ganzen

Menschheit, sondern nur von **einigen** Menschen, von denjenigen, die «Ohren haben» und offene Herzen, die bereit sind zum Hören, und denjenigen, die «sehende Augen» haben und die Bereitschaft, auf die Einladung Gottes zu reagieren. Diese Einladung gilt allen Menschen, sowohl Gläubigen als auch Ungläubigen, Juden und Nichtjuden. Alle sind dazu aufgefordert, ihr Denken und Verhalten zu ändern. Die Aufforderung Gottes an alle Menschen aus allen Völkern lautet, umzukehren und zu werden wie kleine Kinder, die sich ihrem liebevollen Vater zuwenden, schlicht und einfach zu werden, unschuldig, belehrbar, gehorsam, nicht kindisch, sondern sich auf ganz natürliche Weise für die Liebe Gottes zu öffnen, wie es der Herr selbst sagt: «Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht in das Reich der Himmel kommen!» (Mt 18,3).

Es sieht so aus, als ob diejenigen, die der Lehre des dritten Elia aufmerksam zuhören, zu einem Überrest unter den Gläubigen an Yeshua gehören, und zwar weltweit. Nach dem Gleichnis Yeshuas von den zehn Jungfrauen (vgl. Mt 25) ist nur eine Hälfte dieser Gruppe klug und bereit, dem Herrn, dem Bräutigam, zu begegnen. Die andere Hälfte jedoch ist töricht und unvorbereitet. Sie hat nicht genug «Öl». Diese Gruppe der Törichten erkennt nicht den Dienst des dritten Elia und ist nicht bereit, eine vollständige und heilige Kehrtwende zu Gott hin zu vollziehen.

Wiederherstellung «aller Dinge». Die endzeitliche Elia-Gruppe der messianischen Juden betont erneut das menschliche Problem mit der Sünde und dessen einzige Lösung innerhalb des Reiches Gottes, nämlich die Aufforderung, dass alle Menschen zur Umkehr kommen (hebr. TESHUVA) und die Liebe zur Welt gegen eine biblisch orientierte Beziehung zu Gott eintauschen müssen. Eng damit verbunden ist eine Rückkehr zu den Grundlagen des Glaubens durch ein bedingungsloses Festhalten an biblischer Lehre und Zurechtweisung im Heiligen Geist, unabhängig von menschlichen oder nationalen Überlieferungen. Diese dritte Elia-Bewegung hat sich von konfessionellen Bindungen oder religiösen Institutionen gelöst. Sie will keine neue

Theologie einführen, sondern wiederholt lediglich die Worte von Yeshua, die Aufforderung an Menschen aus allen Völkern, ihre Herzen zu öffnen und wie Kinder zu werden. Damit betont sie den Grundsatz Yeshuas, nach dem erwachsene Menschen eine Wiedergeburt erleben und sich ihrem himmlischen Vater zuwenden sollen, ganz so wie kleine Kinder, die ihren Vätern gehorsam sind (vgl. Mt 18,3; Mk 10,15).

Der Schwerpunkt im Dienst des dritten Elia liegt auf der Einführung alt-neuer Prioritäten, nämlich auf Yeshua, Seinem Geist und Seinen Lehren. Im Leben eines Gläubigen sollte «neuer Wein» fliessen und das richtige Verständnis der endgültigen Autorität von Yeshua im Neuen Testament und den alttestamentlichen Wurzeln vorhanden sein. Die Stimme des endzeitlichen Elia kennt die richtige Reihenfolge bei der Bibelauslegung, und zwar geschieht diese zuerst durch die Worte von Yeshua selbst und mit Hilfe des Heiligen Geistes durch die gesamten Evangelien und die Offenbarung. Dann folgen die Briefe der Apostel, und schliesslich wird auch das Alte Testament berücksichtigt.

Die letzte Elia-Bewegung bewirkt auch eine Neubewertung der Beziehung zwischen Kirche und Synagoge, eine Gleichwertigkeit zwischen Juden und Nichtjuden, weil es in Yeshua nur den *einen* neuen Menschen gibt (vgl. Eph 2,15). Es gibt keine Überlegenheit oder Unterlegenheit der einen oder anderen Seite. Die messianische Elia-Gruppe weist vielleicht mehr als andere Christen hin auf die einzigartige Position Israels im göttlichen Heilsplan und dessen besondere Rolle in der Endzeit. Das ist der wiederbelebte, authentische Ölbaum nach dem Ratschluss Gottes, mit dem göttlichen Bund und den prophetischen Verheissungen für Israel (vgl. Röm 11). Deshalb gibt es heutzutage einen wahren jüdischen Überrest, der die «jüdische Lunge» im weltweiten Leib Yeshuas wieder funktionsfähig macht.

Darüber hinaus schlägt die Stimme des dritten und letzten Elia Alarm über den heutigen weltweiten Abfall von Gott, das Neuheidentum, die Globalisierung des säkularen Liberalismus und falsche theologische Ansätze. Sie erinnert auch an die bevorstehenden apokalyptischen Geschehnisse, deren

Höhepunkt die baldige Rückkehr Yeshuas sein wird.

Der Geist und die Kraft Isebels.

In der Zeit, in der die Stimme des dritten Elia ertönt, gibt es auch eine Gegenbewegung, sinnbildlich dargestellt in der Person der einflussreichen Königin Isebel, der entschiedenen Gegnerin des ersten Elia. Im Zusammenhang mit Elia steht Isebel stellvertretend für den alten Drachen, den Teufel und seine Dämonen, die ebenfalls ihre Wirkung entfalten. Das ist der gegen Elia gerichtete Geist der fehlenden Bereitschaft zur Umkehr (hebr.: TESHUVA) und des Todes, so wie Königin Isebel damals Elia den Tisbiter ausschalten wollte (vgl. 1.Kön 19,2). Deshalb kann man, wie im ersten Jahrhundert n.Chr., in dieser Endzeit des 21. Jahrhunderts die Irrlehren dieser «Frau Isebel, die sich eine Prophetin nennt» (Offb 2,20-21), nicht ausser Acht lassen. Sie verbreitet noch immer ihre Lehren innerhalb und ausserhalb der christlichen Gemeinden. Wie die damalige Rivalin des ersten Elia verführen ihre heutigen Anhänger die Diener Yeshuas, «Unzucht zu treiben und Götzenopfer zu essen». Diese zeitgenössischen Vertreter der Isebel haben sich aus freien Stücken entschieden, dem Satan zu folgen. Sie sind nicht bereit, umzukehren und Yeshua die Ehre zu geben (vgl. Offb 16,8-11).

Zusammenfassung. Der Geist, die Kraft und die Berufung der drei in der Bibel erwähnten Elia-Figuren weisen ein bestimmtes Muster auf, mit einem gemeinsamen Ziel. Es handelt sich in allen drei Fällen um ein göttliches S.O.S., einen Warnruf zur inneren Veränderung, zum Gehorsam Gott gegenüber. Alle drei sind direkt vom allmächtigen Gott für ihren Dienst erwählt worden, um im göttlichen Erlösungsplan für die Menschheit ein grundlegendes Kapitel aufzuschlagen. Die Mission der drei Elia-Figuren ist prophetischer Natur. Alle drei wenden sich gegen Formen der Anpassung, wie sie im religiösen «Establishment» häufig zu finden sind. Die kühne und souveräne, direkt von Gott bestätigte Lehre der drei Elia-Gestalten stellt eine besondere Herausforderung dar – für alle Menschen, aber auch für die Mächtigen und die Vertreter eines

institutionalisierten Glaubens. Der herausfordernde Dienst der drei Elia wird in ihrer jeweiligen Zeit de facto auch von einem winzigen Überrest anderer Gläubiger mitgetragen, von Minderheiten, die vom Geist und der Kraft Yeshuas angetrieben werden. Ihre radikale Botschaft und ihre überraschenden Handlungen führen zu einer Wiederentdeckung der absoluten, göttlichen Wahrheit. In ihrem Dienst lässt sich eine fortschreitende Entwicklung feststellen. Elia der Tisbiter wandte sich hauptsächlich an die Juden in Israel. Johannes der Täufer, der zweite Elia, wandte sich an Juden und Nichtjuden gleichermaßen. Der Dienst des letzten Elia ist globaler Natur. Gleichzeitig befinden sich alle drei Elia-Figuren in einem ständigen Kampf gegen den bösen Geist der Isebel oder des Feindes. Alle drei sind Vorreiter ihrer Generation, weil sie eine neue Phase in der Heilsgeschichte ankündigen.

Bei Elia dem Tisbiter im Alten Testament, bei Johannes dem Täufer im Neuen Testament und beim prophetischen Endzeitdienst des «dienenden Jüngers» wird ein *Prozess* erkennbar, der sich über mehrere Jahre erstreckt. Es handelt sich dabei um einen ziemlich langwierigen Prozess des Verkündens, des Lehrens und der Vorbereitung. Dieser Zeitraum beschränkt sich nicht auf wenige Tage, Wochen oder Monate, aber der Dienst der drei Elia-Figuren ist dennoch zeitlich begrenzt.

Diejenigen, die «Ohren haben zu hören», fordert der Herr auch heute dazu auf, die geistliche und prophetische Autorität des dritten Elia zu erkennen. Dessen Lehre, d.h. eine messianische Bibelauslegung, die von Gläubigen aus den Nationen unterstützt und gefördert wird, muss einzigartig sein und eine Verbindung schaffen zwischen allen Aspekten der göttlichen Wahrheit, wobei Yeshua und Sein Geist im Mittelpunkt stehen. Heute geht es vor allem darum, den Geist, die Kraft und die Lehre Yeshuas zu erkennen, denn Er ist in unserer Welt bereits wirksam. Wir sind dazu aufgefordert, uns ebenfalls in diese Richtung zu bewegen. Schliesslich ist der Dienst des letzten Elia ein *Auftakt* zur Rückkehr Yeshuas und zur Errichtung Seines Tausendjährigen Reiches. ■